

Gegen Rassismus & Antisemitismus - Keine Hetze gegen Flüchtlinge & Muslime

Seit den Anschlägen vom 11. September 2001 gibt es in den USA und Europa verstärkte Hetze gegen Muslime. In Deutschland beteiligen sich Politiker der Regierungsparteien prominent daran: Thilo Sarrazin und Heinz Buschkowsky (beide SPD) stellen Muslime in ihren Büchern als kriminelle, faule Sozialschmarotzer dar, die das Sozialsystem plündern und die Gesellschaft verderben. Wolfgang Bosbach (CDU) fantasiert ähnlich wie Sarrazin einen grundsätzlichen Zusammenhang zwischen dem Islam und Terrorismus herbei. Das ist blanker Rassismus. Die Prominenz solcher Darstellungen in der öffentlichen Debatte bilden den Nährboden für die Rassisten der Pro-Parteien oder die sogenannte „Alternative für Deutschland“ (AfD).

Die wirkliche Gefahr kommt von Rechts, wie die NSU-Morde und gewalbereite Nazis in Baden-Württemberg zeigen. Fast jede Woche wird irgendwo in Deutschland eine Moschee angegriffen. Muslime werden auf offener Straße beschimpft oder angegriffen. Die „Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ (PEGIDA) behaupten, Deutschland würde von Muslimen überschwemmt. Dieses perfide Bild ist nicht neu: Schon Anfang der 1990er Jahre wurde die gleiche rassistische Rhetorik im Rahmen der Asyldebatte von Politik und Medien verwendet; „Das Boot ist voll“, behauptete damals die Springer-Presse im Kanon mit der CDU und den Republikanern. Dies war die politische Stimmung der Progrome von Solingen und Lichtenhagen.

Die Fakten strafen die angebliche Islamisierungslügen: ca. 6% der Menschen in Deutschland sind Muslime, ca. die Hälfte von ihnen besitzt einen deutschen Pass. Bundesweit gibt es etwa 2400 Moscheen aber mehr als 45.000 Kirchen. Die Geburtenrate hat nichts mit der Religion zu tun, sondern mit der gesellschaftlichen Schicht.

Gleiches gilt für die Stimmungsmache von PEGIDA gegen Flüchtlinge. Die meisten Geflohenen sind Kriegsflüchtlinge – etwa aus Syrien, dem Irak oder Afghanistan. PEGIDA-Anhänger und ihre Sympathisanten aus der rechten Szene ignorieren allzu gerne, dass auch Deutsch-

land an diesen Kriegen massiv verdient, sie teils politisch und militärisch unterstützt.

Ein Teil der PEGIDA-Anhänger sind Angehörige der Mittelschichten, die ihre Abstiegsängste auf Flüchtlinge und Muslime projizieren. Anstatt Merkel und die Mächtigen anzugreifen, die die Krise auf dem Rücken der Beschäftigten und eben auch einem Teil der Mittelschicht abladen, fallen sie auf plumpe Parolen herein. Drahtzieher sind allerdings oft erfahrene Rechtspopulisten oder offene Neonazis, die ihre Feindbilder bewusst wählen. Landes- und Bundesregierung befördern diese Tendenz durch das entwürdigende Asylbewerberleistungsgesetz, die Kasernierung der Flüchtlinge in Container-Heimen und in dem sie den Kommunen die Kosten aufbürdet. Dem müssen wir uns entschieden entgegen stellen!

DIE LINKE unterstützt den Protest gegen PEGIDA und fordert:

- Schluss mit der Hetze gegen Flüchtlinge und Muslime
- Schluss mit rassistischer Diskriminierung
- Winterabschiebestopp für Baden-Württemberg
- Genereller Abschiebestopp in Krisenregionen
- Abschaffung des entwürdigenden Asylbewerberleistungsgesetzes
- Unterbringung von Flüchtlingen muss vom Bund bezahlt werden
- Arbeit, Bildung, Gesundheitsversorgung für alle Menschen, die hier leben



Kontakt

DIE LINKE Baden-Württemberg
Marienstr. 3a, 70178 Stuttgart
Tel: 0711-241045

lgs@die-linke-bw.de www.die-linke-bw.de
www.facebook.de/dielinkebw
ViSdP: Bernhard Strasdeit